



## Igis-Landquart 2/2007

### Öffentliche Spiel- und Erholungsplätze in der Gemeinde Igis

In der Gemeinde Igis stehen der Öffentlichkeit verschiedene Spiel- und Erholungsplätze zur Verfügung. Es sind dies der Fischweier mit Spielplatz an der Weierstrasse in Landquart, der Spielplatz «Salavis», das sogenannte Dreieck in der Waldau, der Spielplatz «Gandalöser», das Viereck, ebenfalls in der Waldau, der Holzpavillon Bettlerbüchel in der Ganda und der Spielplatz Gruobhof an der Luxgasse.

#### Fischweier mit Spielplatz an der Weierstrasse

Auf Initiative des ehemaligen Gemeinderates *Basil Schwitter* wurde die damalige öffentliche Fussballwiese im Jahre 1983 in einen Fischweier mit integriertem Spielplatz umfunktioniert. Dank Sponsoren wie die damalige

Kibag AG, die Sika oder dem Ingenieurbüro Basil Schwitter konnte die neue Gestaltung der Wiese preisgünstig ausgeführt werden. Der Weier wird über einen Grundwasserbrunnen gespeist. Das Überlaufwasser fliesst in die alte Kanalisation, welche im Bereich des Gemeindewerkhofes in den Mühlbachkanal mündet.

Für die Pflege des Weihers hat sich seit der Erstellung desselben der örtliche Fischerverein in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Einmal jährlich wird der Teich durch diesen Verein gereinigt. Dies jeweils verbunden mit einem gemütlichen Vereinsanlass. Für diesen Aufwand wird der Fischerverein von der Gemeinde mit einem symbolischen Pauschalbetrag entschädigt. Der Weier mit dem Spielplatz steht der ganzen Bevölkerung zur Verfügung. Die Anlagen werden jedoch vorwiegend von den Anwohnern in der näheren Umgebung genutzt.

#### Spielplätze Salavis, das Dreieck und Gandalöser, das Viereck in der Waldau

Diese beiden Spielplätze liegen am schönen Spazierweg von der Sonnmatt entlang dem südlichen Waldrand Rich-

### Unterhaltskosten dieser öffentlichen Plätze

Die Gemeindegewerkgruppe führt den ordentlichen Unterhalt an den öffentlichen Spiel- und Erholungsplätzen aus. Einmal jährlich wird der Fischweier an der Weierstrasse durch den örtlichen Fischerverein gereinigt. Der totale finanzielle Aufwand dafür beläuft sich pro Jahr auf rund 48 750 Franken und setzt sich wie folgt zusammen:

Fischweier	
Weierstrasse	19 700 Franken
Salavis, Gandalöser und	
Pavillon Bettlerbüchel	10 950 Franken
Spielplatz Gruobhof	18 100 Franken
Total	48 750 Franken

Im Zusammenhang mit diesen öffentlichen Plätzen werden folgende Unterhaltsarbeiten von der Gemeindegewerkgruppe ausgeführt:

- Monatlich Rasen mähen während der Vegetationsperiode
- Abfallbehälter leeren
- Abfall in der Umgebung zusammennehmen
- Gebüsche schneiden
- Wege und Rabatten jäten und reinigen
- Spielgeräte, Feuerstellen, Brunnen, Sitzbänke und Tische kontrollieren
- Spielgeräte reparieren und defekte Geräte und Gegenstände ersetzen
- Im Herbst die Anlagen lauben und reinigen
- Bei Trockenheit Rasen bewässern
- Allgemeine Kontrollen an allen Anlagen
- An den Feuerstellen Brennholz nachfüllen

Die Bevölkerung wird gebeten, die Einrichtungen und Gegenstände der öffentlichen Plätze rücksichtsvoll zu behandeln. Die Werkgruppe der Gemeinde dankt Ihnen dafür.

#### INHALT

Ausnahmezustand

6

Neue Spieloase

9

Abwasserinfo

14



tung Ganda. Während der Spielplatz «Salavis» eher für kleine Kinder gedacht ist, so ist der Spielplatz Gandalöser auch für grössere Kinder sehr attraktiv. Beide Spielplätze sind mit Feuerstellen ausgerüstet. Der Spielplatz Gandalöser weist sogar einen Brunnen mit fliessendem Wasser auf.

Im Jahre 1988 wurden beide Spielplätze mit neuen Spiel- und Klettergeräten ausgerüstet. Anhand von Skizzen des Landschaftsarchitekten *Lieni Wegelin*, Malans hat die 300-m-Sektion des Schützenvereins Igis-Landquart unter der Leitung von *Ueli Graf* und *Christoffel Schmed* in Fronarbeit die beiden Spielplätze erneuert. Das dafür notwendige Holz wurde durch das damalige Holzimprägnierwerk *Ernst Kamm*, Landquart geliefert. Weil die beiden Spielplätze in der Forstwirtschaftszone liegen, musste für die Renovation das Einverständnis des kantonalen Forstinspektorates eingeholt werden. Zur näheren Beurteilung des Sachverhaltes in genannter Angelegenheit fand am 1. Februar 1988 ein Augenschein mit dem Forstadjunkt an Ort und Stelle statt.

Diese beiden Spielplätze sowie die Grillstellen werden von Frühjahr bis Herbst sehr rege benutzt. Oftmals finden auch Firmenfeste, Vereinsanlässe, Familienfeste wie Kindergeburtstage etc. statt. Die Spielplätze können grund-

sätzlich nur zu Fuss oder per Fahrrad erreicht werden. Für die Zufahrt mit dem Auto ist eine spezielle Bewilligung erforderlich.

#### **Holzpavillon Bettlerbüchel in der Ganda**

Im Jahre 2004 hat die Forst- und Werkgruppe im Zusammenhang mit der Hauptveranstaltung zum Internationalen Tag des Waldes mit dem Thema «Wald und Holzprodukte» einen Pavillon in Blockholzkonstruktion erstellt. Dieser wurde zum Anlass des Tages auf dem Bahnhofplatz im Rahmen einer Ausstellung aufgestellt und konnte dort, zusammen mit dem in Holz erstellten neuen Bahnhofgebäude Landquart durch die international anwesende Gästeschar besichtigt werden.

Im Anschluss an die Ausstellung wurde für den Pavillon ein geeigneter Standort gesucht und auf dem Bettler-

büchel an der nordöstlichen Ecke der Forstweide in der Ganda gefunden. Die Umgebung des Pavillons wurde mit mehreren Feuerstellen ergänzt und ist in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Der Platz kann zu Fuss, mit Fahrrad oder Auto erreicht werden.

#### **Spielplatz Gruobhof, Luxgasse**

Im Jahre 2001 haben einige junge Frauen und Mütter, allen voran *Elisabeth Flury-Schneller*, *Riccarda Caviezel-Gisep*, *Andrea Hausberr-Furrer* und *Margrith Lanfranchi-Düggeli* die Interessengemeinschaft «Kinderspielplatz für Igis» gegründet. Ziel war es, wie der Titel aussagt, einen neuen Kinderspielplatz für Igis zu erstellen und zu gestalten. Zusammen mit der Gemeinde hat die IG nach einem geeigneten Standort für den Kinderspielplatz gesucht. Schlussendlich wurde dieser in der Nordostecke des Gruobhofareales an der Luxgasse gefunden. Das Areal wurde kurz vorher von der Gemeinde erworben.

Die IG Kinderspielplatz für Igis offerierte der Gemeinde die von Sponsoren finanzierten Spielgeräte, während die Gemeinde den Boden und die Mithilfe beim Aufstellen der Geräte zur Verfügung stellte, sowie den späteren Unterhalt für den Spielplatz übernehmen sollte. Das Werk kam zustande.

Am 26. Oktober 2002 konnte der Kinderspielplatz für Igis eingeweiht werden. Die gesponserten Spielgeräte



im Umfang von rund 61 500 Franken wurden der Gemeinde durch die IG in Form einer Schenkungsurkunde übergeben. Die Umgebungsarbeiten für den Spielplatz wurden teilweise von einheimischen Unternehmern ausserordentlich günstig ausgeführt. Das Projekt für den sehr schönen Spielplatz hat die einheimische Gartenbaufirma Krea Team, Igis, *Daniel Stricker* ausgearbeitet. Der bereits regional bekannte Kinderspielplatz erfreut sich grosser Beliebtheit und wird von sehr vielen Personen von innerhalb und ausserhalb unserer Gemeinde besucht und auch benutzt.



### Vandalenschäden

Leider werden die öffentlichen Spiel- und Erholungsplätze in den letzten Jahren je länger je häufiger von Vandalen heimgesucht. Kaum ein Wochenende vergeht, ohne dass an einen oder anderen Platz Vandalismus entsteht. Besonders gefährdet und davon betroffen sind die Spielplätze mit Feuerstellen entlang dem Spazierweg südlich des Waldrandes Richtung Ganda sowie der Pavillon Bettlerbüchel. Erhebungen in den letzten Jahren haben an diesen Stellen Schäden infolge Vandalismus in der Höhe von jährlich rund 14 150 Franken ergeben. Tendenz zunehmend. Anzeigen bei der Polizei gegen unbekannt fruchten in der Regel nicht. Die Vandalenschäden setzen sich wie folgt zusammen: Unordnung auf den Plätzen, Scherben, Abfall nicht entsorgt, Sitz-

einrichtungen wie Tische und Bänke, Abfallbehälter und Brennholzlager, Spielgeräte oder Ummauerung an Feuerstellen mutwillig zerstört, entwendetes Brennholz sowie Sprayereien und Schmierereien am Holzpavillon.

Für die sehr einsatzfreudige Werkgruppe der Gemeinde ist es nicht sehr motivierend, wenn sie jeden Montag dieselben Vandalenschäden reparieren muss.

Die Bevölkerung ist gebeten, Wahrnehmungen bezüglich dem Vandalismus an den öffentlichen Einrichtungen dem Bauamt umgehend zu melden. Allfällige Verursacher können dann ausfindig gemacht und zur Rechenschaft gezogen werden.

*Hansjürg Bühler*

## AUS DEM VORSTAND

### Energiestadt

Im Mai 2006 hat der Gemeindevorstand einem Ingenieurbüro den Auftrag für die Erarbeitung der Grundlagen zur Erlangung des Labels Energiestadt erteilt. Aufgrund des Vorschlages des Ingenieurbüros hat der Gemeindevorstand beschlossen, das Label Energiestadt zu erwerben.

### Fahrordnung

Der Gemeindevorstand hat das Konzept bezüglich der Verkehrsführung an der Bahnhofstrasse, welches an ein Planungsbüro in Auftrag gegeben wurde, genehmigt. Das Konzept wurde auch anlässlich des Gewerbeapéros vom Januar 2007 vorgestellt.

Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten bei der Zollbrücke in Landquart wurde der Verkehrsfluss zusätzlich über die Weststrasse und die Riedlöserstrasse in die Industrie-

## 3

erschliessungsstrasse Tardis geführt. Zudem ist während dieser Zeit das Reitverbot über die Seilbrücke aufgehoben worden.

### Gemeindesaal Igis

Dem Turnverein Igis wird der Gemeindesaal für eine Turnerunterhaltung am Freitag, 16. November 2007, und Samstag, 17. November 2007, zur Verfügung gestellt. Auch für das Frühstück mit den Konfirmanden und Eltern vom 26. August 2007 hat der Gemeindevorstand den Gemeindesaal Igis zur Verfügung gestellt.

Mit den äusseren Malerarbeiten am Gemeindesaal Igis wurde eine einheimische Malerfirma beauftragt.

Der Gemeindevorstand hat den Einbau einer Dosier- und Enthärtungsanlage für Warmwasser im Gemeindesaal Igis bewilligt.

### Industrielle Betriebe (IBIL)

Der Gemeindevorstand hat mit dem A & M Recycling Center in Untervaz per 1. Januar 2007 einen Rahmenvertrag im Zusammenhang mit der Altpapiersammlung unterzeichnet.

Der Gemeindevorstand hat die Änderungen der Statuten des Abwasserverbandes Landquart zur Kenntnis genommen und wird diese der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2007 vorlegen.

### Finanzielle Beiträge

Mit dem privaten Kindergarten Monti wurde vereinbart, dass die Gemeinde einen finanziellen Beitrag pro Kindertageskinder und Jahr leistet. Die Voraussetzung ist, dass der Schüler den Kindergarten während mindestens einem Semester besucht hat und das ganze Schuljahr in der Gemeinde wohnhaft gewesen ist.

Der Gemeindevorstand hat dem kantonalen Sozialamt, den psychiatrischen Diensten Graubünden sowie dem Blauen Kreuz einen finanziellen Beitrag für eine Wanderausstellung mit Plaka-

## 4

ten über das Thema Sucht ausgerichtet. Die Wanderausstellung findet vom 18. bis 29. Juni 2007 auf dem Bahnhofplatz in Landquart statt.

Für die Herausgabe eines Bildbandes «die Handschrift des Rheins» wurde ein Beitrag von 500 Franken gesprochen. Das Buch wird im Bücherhandel, über eine Wanderausstellung in allen Rheingemeinden sowie über drei Museen vertrieben.

#### Dienstbarkeitsverträge

Der Gemeindevorstand hat mit der Swisscom Fixnet Dienstbarkeitsverträge für die Erstellung von Verteilerkabinen an der Ecke Hirschengasse/Bungertweg, an der Plantahofstrasse sowie an der Unterdorfstrasse unterzeichnet.

Mit der Rätia Energie AG in Klosters wurde ebenfalls ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag wird das Recht zur Erstellung und zum Betrieb von unterirdischen elektrischen Kabelleitungen geregelt.

#### Verein Bibliothek Landquart und Umgebung

Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung sowie den Bericht des Vereins Bibliothek Landquart und Umgebung zur Kenntnis genommen. Dank einem eingespielten Team in der Bibliothek und einem umsichtigen Vorstand erfreut sich die Bibliothek weiterhin grosser Beliebtheit. Der Gemeindevorstand dankt allen, die zum Erfolg der Bibliothek beitragen.

#### Strassenabgabe an Dritte

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Verkaufsgeschäfts Aldi Suisse AG auf dem ehemaligen Bianchi Areal in Landquart hat der Gemeindevorstand, auf entsprechendes Gesuch, die Zufahrtsstrasse zur Parzelle 1054, welche im Eigentum der politischen Gemeinde steht, der Aldi Suisse AG abgetreten.

#### Feuerwehrwesen

Auf entsprechendes Gesuch des Feuerwehrkommandos hat der Gemeindevorstand der Beschaffung von 20 Einsatzjacken sowie 15 Feuerwehrhelmen zugestimmt.

#### Gastwirtschaftswesen

Der Gemeindevorstand hat verschiedene Gastwirtschaftsbewilligungen erteilt: An Herrn *Beat Zabner* für das Restaurant Wiese in Landquart, an Herrn *Ibrahim Kabaël* für eine Snackbar in Landquart, an Frau *Bettina Caprez* für den Teigwarenverkaufsladen La Pasteria differenza an der Riedlöserstrasse in Landquart sowie an die Firma Beiner und Berther, Früchte und Gemüse, für eine Betriebskantine im Restaurant Neuhof in Landquart.

#### Schulwesen

Im Zusammenhang mit der Einführung des Schulmodells C hat der Gemeindevorstand, auf entsprechendes Gesuch des Schulrates, für das Schuljahr 2007/2008 12.5 Absprachelektionen bewilligt.

Für die Führung der integrierten Kleinklasse in Igis auf das Schuljahr 2007/2008 hat der Gemeindevorstand 11 Lektionen für Mathe- und Deutschunterricht sowie eine Stunde für die schulische Heilpädagogin bewilligt.

#### Primarschulhaus Igis mit Turnhalle

Für die Mängelbehebung im Zusammenhang mit einer Brandschutzkontrolle in der Schulanlage Igis wurde ein Nachtragskredit von 8000 Franken gesprochen. Insgesamt sind dafür Arbeiten im Betrag von 7922.70 Franken vergeben worden.

#### Schulrat

Der Gemeindevorstand und der Schulrat haben mit Bedauern von der Demission von *Hans Hartmann* als Mitglied des Schulrates Kenntnis ge-

nommen. Für den Einsatz zum Wohle der Schule sei Herrn Hartmann herzlich gedankt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. *Maria Paulweber* aus Igis hat die Nachfolge angetreten. Ihr wünschen wir in ihrer Aufgabe viel Freude und Erfolg.

#### Sekundarschulhaus mit Turnhalle

Mit dem Ersatz der FL-Leuchten in der neuen Turnhalle der Schulanlage Ried wurde eine einheimische Elektrofirma beauftragt. Diese Elektroinstallationsarbeiten wurden zum Preis von 9691.90 Franken vergeben.

#### Abwasserentsorgung

Der Gemeindevorstand hat einen Betrag von rund 85 000 Franken für Fernsehuntersuchungen und Kanalreinigungen in der Gemeinde freigegeben. Die Kanaluntersuchungsarbeiten beinhalten die Spülung sowie die anschliessende Untersuchung via Kanalfernsehen.

#### Abwasserverband Landquart

An den Betriebskosten für das Jahr 2006 des Abwasserverbandes Landquart von 798 561 Franken muss sich die Gemeinde Igis mit 62.4% oder rund 498 302 Franken beteiligen. Der Gemeindevorstand hat diesen Anteil (exkl. Mehrwertsteuer) zur Zahlung freigegeben und die Schlussabrechnung genehmigt.

#### Kurtaxen

Aufgrund der Teilrevision des kantonalen Gastwirtschaftsgesetzes hat die Regierung beschlossen, dass nur noch ausländische Gäste einen Meldeschein ausfüllen müssen.

Nachdem die Gemeinde aufgrund dieser Meldescheine die Kurtaxe erhebt, muss mittelfristig eine neue Lösung gefunden werden. Die Regierung gestattet den Gemeinden die bisherige Regelung noch bis ins Jahr 2012 anzuwenden.

### Forum im Ried, Landquart

Zur Beurteilung der Beschallung sowie der Beleuchtung im Forum Ried wurde eine auf diesem Gebiet spezialisierte Firma aus Chur beauftragt. Eine erste Arbeitsvergabe für die Grundlagenbeschaffung wurde im Gesamtbetrag von rund 13 500 Franken erteilt.

### Kreisverwaltung

Am Gesamtdefizit 2006 der Kreisverwaltung von rund 383 000 Franken partizipiert die Gemeinde Igis mit 170 068.72 Franken. Der Gemeindevorstand hat die Kreisrechnung 2006 in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen und die Schlusszahlung freigegeben.

### Marktwesen

Für die jährlichen Märkte stellt die Gemeinde 20 Marktstände zur Verfügung. Neu sollen solche Veranstaltungen am Bahnhofplatz Landquart durchgeführt werden.

### Abstimmungen

Während rund 10 Jahren haben fleissige Helferinnen das Abstimmungsmaterial für die Gemeinde verpackt. Nachdem sie diese Arbeit nicht mehr übernehmen, hat der Gemeindevorstand die Verpackungsarbeiten an das Verwaltungsrechenzentrum in St. Gallen vergeben. Der Gemeindevorstand hat geprüft, ob die Arbeiten mit einem Verein ausgeführt werden können. Nachdem es sich hier aber um eine termingebundene Aufgabe handelt, hat er davon Abstand genommen. Den Frauen, welche bisher diese Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit erledigt haben, wird an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

### Landquartermesse

Vom 26. bis zum 28. Oktober 2007 findet die vierte Landquartermesse statt. Der Gemeindevorstand stellt den Messeveranstaltern die Parkplätze

beim Festplatz, beim Forum im Ried sowie beim Schulhaus Ried und die Wiese südlich des Forums im Ried zur Verfügung.

### Unterhaltsarbeiten

Die Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof in Igis wurden an eine einheimische Gartenbaufirma vergeben.

### Schlichtungsbehörde für Mietsachen

Der Gemeindevorstand hat die Abrechnung für das Jahr 2006 der Schlichtungsbehörde für Mietsachen zur Kenntnis genommen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 73 194.06 Franken. Die Kosten werden aufgrund der Bevölkerungszahl auf die Gemeinden verteilt. Die Gemeinde Igis muss 31.10% oder 22 766.79 Franken dazu beisteuern.

### Bushaltstellen

Aufgrund des vermehrt liegengelassenen Abfalls bei den Bushaltstellen hat der Gemeindevorstand beschlossen, Papierkörbe sowie Aschenbecher zu montieren. Der Zuschlag für die Beschaffung der Papierkörbe und Aschenbecher erhielt eine Firma aus Dällikon.

### Jahresrechnung 2006

#### Korporation Schneeliwald

Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung 2006 der Korporation Schneeliwald, welche mit einem Verlust von 1 306.50 Franken abschliesst, zur Kenntnis genommen. Im Geschäftsjahr ist eine Holznutzung gemacht worden.

### Primarschulhaus mit Turnhalle in Landquart

Der vorhandene Betonboden im Korridor des Untergeschosses im Schulhaus Rüti 2, welcher vorwiegend durch die Musikschule benutzt wird, wurde mit einem neuen Linoleumbelag gedeckt. Die Bodenbelagsarbeiten wur-

den an eine einheimische Firma vergeben.

### Halbuntergrundcontainer, Molok

Für das laufende Jahr sind 12 neue Halbuntergrundcontainer geplant. Von diesen 12 Halbuntergrundcontainern werden 5 in den Überbauungsgebieten Gruobhof und Eichhof versetzt. Zudem werden sie auch an der Unterdorfstrasse, Kirchgasse, am Rebhaldenweg, Magergasse, an der Luxwiesenstrasse, der Gandastrasse sowie an der Stationsstrasse platziert.

### Jugendförderung

Gegen den Standort des Pavillons Jugendraum auf dem Parkplatz beim Werkhof sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Diesbezüglich hat der Gemeindevorstand dafür den neuen Standort beim Fussballplatz in Landquart ausgewählt.

### Initiativen und Postulate

Der Gemeindevorstand hat das Initiativbegehren für einen Badensee in Igis-Landquart zur Kenntnis genommen und wird die Abklärungen in nächster Zeit aufnehmen.

### Personelles

Auf die Ausschreibung der 50%-Stelle eines Jugendarbeiters sind 15 Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand hat Herrn *Martin Bischof* aus Näfels gewählt.

## IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.  
*Herausgeberin:* Gemeinde Igis  
*Satz/Druck:* Druckerei Landquart VBA  
*Redaktionsteam:*  
 Alice Nett Singer und Cornelius Raeber  
*Fotos:* Peter Manser, Igis  
*Graphisches Konzept:* Rolf Vieli Atelier  
 WORTbild, Maienfeld  
*Redaktionsadresse:*  
 FORUM, Rathaus, 7206 Igis  
 redaktion.forum@igis.ch

## OBERSTUFE RIED

### Ausnahmezustand!

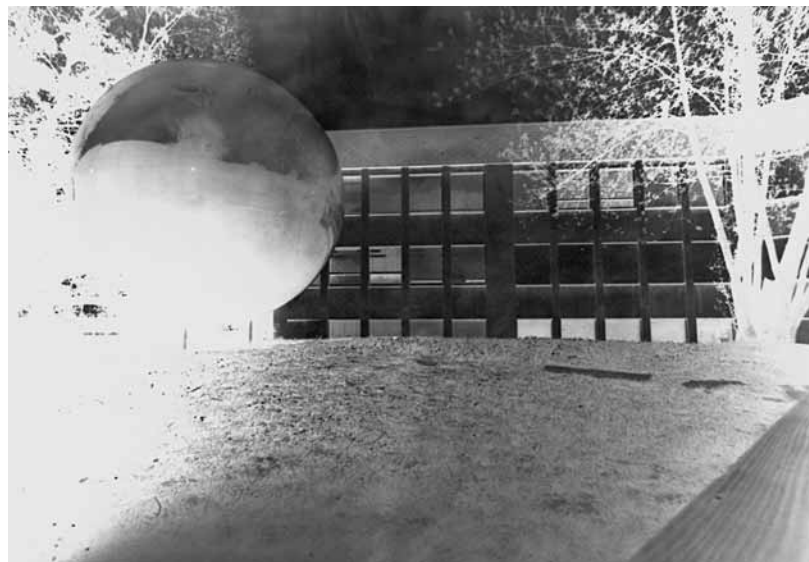
Von Gesundheit bis zum Super-Gau: zwischen Montag, 16. und Mittwoch, 18. April 2007 wurden den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Ried 15 abwechslungsreiche Projektthemen angeboten. Eine Reportergruppe der Oberstufe hat über die Projektstage im Extrablatt «Megafon» berichtet. Im Folgenden ist ein Überblick zu den einzelnen Projekten wiedergegeben.

Für einmal fand für die gesamte Oberstufe kein regulärer Unterricht statt. Stattdessen arbeitete die Schülerschaft in bunt gemischten Projektgruppen an Themen, welche im normalen Unterricht den zeitlichen Rahmen sprengen würden. Somit entstanden Arbeitsgemeinschaften über alle Stufen und Jahrgänge. Jeder Schüler und jede Schülerin konnte aus 15 Projekten eine Auswahl von drei favorisierten Themen treffen. Dass die definitive Projektzuteilung schlussendlich nicht bei allen Beteiligten auf die erste Wahl fiel, ist einleuchtend. Dennoch entsprach praktisch in allen Fällen die Zuteilung einem der drei gewählten Themen.

Die Auswahl der Projekte hätte unterschiedlicher kaum sein können: «Gesundheit», «Polysport» und «Fit und gesund in den Frühling» waren Angebote für die Körperbewussten, während Themen wie «Kunst auf Kissen» und «Gestalten mit Gips» junge Künstler ansprachen. Auch für technisch und naturwissenschaftlich Interessierte war gesorgt; «125 Jahre Eisenbahn», «Super-GAU», «Schulhomepage», «Natur zwischen Rhein und Landquart», «Camera obscura» sowie «Rund ums Papier» waren die passenden Angebote. Zudem hatten Spielfreudige die Möglichkeit, fremdländische Kartenspiele zu erlernen.

Zwölf motivierte Schüler und Schülerinnen arbeiteten am Projekt «Astro-

nomie» bei Herrn *Janett*. Die Projektteilnehmer lernten viel über das Geheimnis der funkelnden Sterne, bastelten Sternbilder und besuchten eine private Sternwarte in Landquart.



Beim Thema «Camera Obscura» stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Leitung von Frau *Abd-el-Razik* und Frau *Putzi* eine einfache Lochbildkamera aus einer Schuhschachtel her, wie sie schon im 13. Jahrhundert gebaut wurde. Die gelungenen Bilder erstaunte nicht nur die Schülerschaft.

Nasse Schuhe, Kettenriss, schmutzige Bikes, aufgeschürfte Knie – so ging es bei der Gruppe «Sportvideos» mit Herrn *Tschopp* und Herrn *Thaler* zu und her! Was dramatisch klingt hat jedoch Früchte getragen: Entstanden ist ein 15minütiger Film, in welchem die Schülerinnen und Schüler in Action zu sehen sind.

Auch die Gruppe von Frau *Moser* und Frau *Birrer* war kreativ tätig. Die Schülerinnen wählten Kunstbilder aus und malten die Motive auf einfarbige Kissen. Auf der Rückseite wurde das Motiv nochmals aufgemalt, nun waren aber die Mädchen selber in den Posen der gewählten Kunstbilder zu sehen.

Im Zimmer von Herrn *Bühler* stand das Projekt «Natur zwischen Rhein und Landquart» auf dem Plan. Unterstützt

wurde er von *Jonas Alig*. Die Gruppe hatte viel Abwechslung, denn bei schönstem Wetter waren sie auf der Suche nach dem Ursprung der Landquart bei Klosters, in Igis und natürlich

auch im Schulzimmer. Ziel war es, die nächste Umgebung besser kennen zu lernen.

Die Oberstufe Ried hat seit diesen Tagen nun auch eine eigene Homepage! Dies ist nicht zuletzt auch der Projektgruppe unter der Leitung von Herrn *Luck* zu verdanken, welche in nur zweieinhalb Tagen eine Homepage entwarf ([www.os-landquart.ch.vu](http://www.os-landquart.ch.vu)).

In der Aula arbeiteten 21 motivierte Schülerinnen ununterbrochen an kunstvollen Werken aus Gips. Die Schülerinnen sowie die beiden Lehrerinnen Frau *Looser* und Frau *Walder* waren bei bester Laune. In einer kleinen Ausstellung wurden die Erzeugnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



2007 ist für Eisenbahnfans ein besonderes Jahr: Vor genau 125 Jahren fuhr der erste Zug durch den Gotthardtunnel. Bei Herrn *Wiedmer* und Herrn *Alig* beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den aktuellen Aspekten dieses Verkehrsmittels. Passend zum bewegten Thema war die Gruppe natürlich viel unterwegs.

Die Atmosphäre bei Herrn *Eggmann* und Herrn *Bontognali* war gemütlich, denn die Gruppe widmete sich spannenden und anspruchsvollen Kartenspielen aus Italien und Frankreich. Dabei wurden nicht nur die Regeln besprochen, sondern viel geübt. Für einmal waren Spielkarten während des Unterrichts erlaubt.

Die «Gesundheitsgruppe» hat drei wirklich gesunde Tage erlebt, vom Massieren bis zum Balsamieren. Zudem hat die Gruppe das Spital in Schiers besichtigt. Geleitet wurde das Projekt von Frau *Lansel* und Herrn *Kalberer*.

«Polysport» war laut Schüleräusserungen anstrengend, aber auch lustig. Die Gruppe hat die Projektwoche mit Herrn *Tucek* und Herrn *Schlegel* verbracht. Sie waren mit dem Fahrrad am Walensee, im Alpamare und haben zu guter Letzt im Fitnesscenter «Galaxy» einen Sporttest absolviert.

«Fit und Gesund in den Frühling», genau so starteten die Schülerinnen bei Frau *Rageth* am Montagmorgen in die Projektwoche. Alle schienen sehr interessiert zu sein. Die Teilnehmer jedenfalls hatten riesigen Spass. Über Mittag blieben die Schülerinnen in der Kochschule und assen das gesunde und selbst zubereitete Mittagessen zusammen. Es wurden aber auch sportliche Aktivitäten ausgeübt.

Das Projekt «Super-Gau» unter der Leitung von Herrn *Flütsch* und Herrn *von Ow* beschäftigte sich mit den Chancen und Gefahren der heutigen Atomkraftwerke. Das anspruchsvolle Thema wurde anhand des Jugendbuches «Die Wolke» aufgearbeitet. Zu-



dem hat die Gruppe das AKW Gösgen besucht.

Am Thema «Rund ums Papier», geleitet von Frau *Flury*, beteiligten sich elf Schüler und Schülerinnen. Ihre Arbeit reichte vom selbstgeschriebenen Vortrag bis zur Selbsterstellung von Papier.

Eine Gruppe rasender Reporter unter der Leitung von Herrn *Felber* hat

in den zweieinhalb Tagen Berichte über die einzelnen Projektgruppen ausgearbeitet. Zudem wurden noch weitere Beiträge wie Schülerumfragen und Interviews erstellt. Falls Sie also noch mehr über die Projektstage wissen wollen, können Sie das Extrablatt «Megafon» als pdf-Datei unter [www.oslandquart.ch.vu](http://www.oslandquart.ch.vu) herunterladen.

*Raphael Felber*

## Fotorätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von Fr. 60.–.



**An welcher Hauswand befindet sich dieses Wandbild im Dorf Igis?**

Senden Sie die Lösung bis 6. August 2007 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder per E-Mail an [redaktion.forum@igis.ch](mailto:redaktion.forum@igis.ch)

**Auflösung des letzten Rätsels:** Grosslochkäse, Rütli, Obstbäume, Surselva, Samariterverein, Bildungszentrum, Albrecht, Unterdorfstrasse, Schuhmacherei, Tettamanti, Ettinger, Lareda, Ludwig, Eichenlaub.

**Lösungswort:** GROSSBAUSTELLE

**Gewinnerin:** Marlies Arpagaus, Ringstrasse 29, 7302 Landquart

## PRIMARSCHULE LANDQUART

### Lollypop

Vom 21. Mai bis 2. Juni 2007 schnuppern und geniessen die Landquarter Kindergarten- und Primarschüler Zirkusluft. Schon das Aufstellen des Zeltes hat den Kindern und Lehrpersonen Freude gemacht. Mehr über das tolle Projekt erfahren Sie in der nächsten Forumsausgabe.

*Helene Bübler*



## JUBILÄUM

### Waldspielgruppe Ganda

Gegründet wurde die Waldspielgruppe Ganda im Mai 2002. Jeden Mittwochmorgen ziehen die Betreuerinnen mit einer fröhliche Kinderschar los, um die Natur hautnah zu erleben.

Die Waldspielgruppe findet das ganze Jahr im Wald statt. Mit der richtigen Kleidung macht der Aufenthalt im Freien auch in der kalten Jahreszeit Freude. Der Znüni wird mit heissem Tee am Feuer oder in der selber gebauten Schutzhütte eingenommen.

Wichtig ist viel Platz für die kindliche Entwicklung: Die Kinder sollen Vertrauen in ihre Stärken bekommen, sollen ihre motorischen Fähigkeiten üben und sie haben die Möglichkeit, den sozialen Umgang miteinander und aneinander zu lernen. Sie haben viel Zeit zum Beobachten und lernen so die Zusammenhänge der Natur verstehen.

Die Leiterinnen geben keine Impulse und spielen nur teilweise mit; sie bleiben in der Rolle der Beobachtenden, sind aber jederzeit erreichbar. Die Kinder sollen lernen, die freie Zeit und das unstrukturierte Material des Waldes kreativ zu nutzen. Es ist sehr eindrücklich, wie vertraut und fantasievoll Kinder mit den Naturmaterialien umgehen, Entdeckungen machen, ihren eigenen Rhythmus entdecken.

Die Natur bietet unendlich viele Sachen an. Die Spielmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt: Pfützen zum Spritzen, aus Herbstblättern werden Gespenster, die grossen Äste werden zu Burgen, Schlösser, Autos, Abhänge reizen zum Rutschen, grosse Büsche zum Klettern, aus dürrerem Gras werden Spaghetti, mit Blättern und Erde backen Kinder Kuchen. Auch ihren Gefühlen lassen die Kinder freien Lauf. Da ist kein Raum, der einengt. Für jedes Blatt, für jede Schnecke kann man sich Zeit neh-

men. Oft nehmen die Kinder die Erwachsenen an der Hand und zeigen ihnen all die Dinge, die sie übersehen haben. Hauptsächlich sollte es den Kindern Spass und Freude machen, sich in der Natur aufzuhalten.



Die Waldspielgruppenleiterin *Elke Lendi* wird von *Martina Dürr* unterstützt. Begleitet werden die Kinder auch von den Hunden Kimba und Banya. Wie es sich in den Jahren gezeigt hat, war die Waldspielgruppe mit den Hunden ein voller Erfolg. Die Kinder lernen den normalen Umgang mit den Tieren und sie zu respektieren. Die Waldspielgruppe Ganda ist auch für Kinder aus anderen Gemeinden gedacht.

Wer die Waldspielgruppe gerne kennenlernen möchte, kann am Mittwoch 20. Juni 2007 einen Schnuppermorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr in Igis besuchen. Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Elke Lendi, Tel. 079 739 39 64.

*Martina Dürr*

## LUDOTHEK

### Spielepreis 2007

Machen Sie mit am diesjährigen Spielepreis! Es gilt das beste Spiel des Jahres 2007 zu ermitteln. Dazu leihen Sie eines der Spiele der Auswahlliste aus und füllen den Beurteilungsbogen dazu aus. Zu gewinnen gibt's Eintrittskarten zur Spielmesse in Zürich im November 2007 und attraktive Spiele.



Piraten sind momentan auf Kurs! Selber Kanonen abfeuern und Schätze erjagen kann man mit den Spielen «Piraten auf Schatzjagd», «Piraten-Duell», «Der schwarze Pirat» und anderen mehr! Bereits Tradition hat der Spielnachmittag im Rahmen des Pro Juventute Ferienpasses. Bis zu 40 Kinder können da mit viel Spass Spiele kennenlernen und ausprobieren. Dieses Jahr findet der Anlass am Montag, 13. August 2007, statt. Das weitere Programm und Anmeldeformulare gibt es in der Primarschule bis am 31. Mai 2007. Bald ist wieder Ferien- und Reisezeit. Nebst vielen Spielsachen

für draussen hat die Ludothek auch eine grosse Auswahl an Reise- und Kleinspielen, für welche in jedem Koffer ein Plätzchen gefunden werden kann und die für viele kurzweilige Stunden sorgen.

Nutzen Sie das grosse Angebot von rund 800 Spielen und Spielsachen und schauen Sie vorbei. Das Team freut sich auf Ihren Besuch oder ist unter Telefon 076 309 59 28 während den Öffnungszeiten erreichbar. Geöffnet ist jeweils dienstags und freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr, während den Sommerferien nur freitags.

*Carla Bernauer*

## MSLU

### Cooltur für alle

Ab sofort können sich die Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinden im Amtsblatt über die Angebote und Aktivitäten der Musikschule informieren. In regelmässigen Abständen wird das neue Cooltur-Fenster erscheinen. Das Team der MSLU freut sich, Sie noch schneller und besser informieren zu können. Bei Fragen, Anregungen und Kritik benutzen Sie bitte das Telefon, 081 322 59 30, den Computer, [www.mslu.ch](http://www.mslu.ch) oder kommen gleich persönlich auf dem Büro vorbei. Sprechstunden sind am Montag bis Donnerstag zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

*Eva Storz*

## KRABELGRUPPE

### Kinder-, Väter-, Müttertreff

Viele junge Frauen mit kleinen Kindern haben das Bedürfnis, sich periodisch

mit anderen Frauen und Kindern zu treffen. So auch die Initianten der Krabbelgruppe Igis-Landquart. Die Isolation von jungen Müttern scheint ein grosses Problem der Gesellschaft zu sein, das zeigten auch Gespräche mit der Mütterberaterin Frau *Simmen*. Viele Frauen sind mit ihren Kindern alleine zu Hause und können sich nicht austauschen. Auch die Kleinkinder bleiben isoliert und können keine sozialen Fähigkeiten erlernen. Dabei sind



gerade diese schon im Säuglingsalter wichtig, um sich später im Kindergarten und in der Schule behaupten und Kontakt knüpfen zu können.

Seit bereits einem Jahr trifft sich eine Gruppe von acht Frauen regelmässig. Dank der Zusammenarbeit mit dem

Katholischen Frauenbund Igis-Landquart können Räumlichkeiten im Katholischen Pfarreizentrum in Landquart benutzt werden. Die Eltern können bei einem gemütlichen z'Vieri plaudern und über Alltags- und Erziehungsfragen diskutieren, Erfahrungen austauschen, Tipps aufschnappen oder auch mal einen Frust deponieren. Die Kleinen spielen und krabbeln. Alle können so soziale Kontakte knüpfen und neue Menschen kennen lernen. Geeignet ist diese Gruppe für Kinder ab Geburt bis ca. drei oder vier Jahren mit ihren Begleitpersonen. Das Treffen findet jeden zweiten Freitagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Die nächsten Termine sind Freitag, 8. und 22. Juni, bei schönem und warmem Wetter trifft man sich auch mal auf dem Spielplatz in Igis. Die Kosten für die Konsumation belaufen sich auf zwei bis drei Franken pro Familie.

Gesucht werden noch Spielsachen wie Autos, Klötze, Schaukelpferde, Holzpuzzles etc. für Kinder bis drei oder vier Jahren sowie Teppiche oder Decken. Allgemeine Information erhalten Sie bei *Helena Coiro Schwarz*, 081 322 50 51, bei *Sandra Paganini*, 081 641 18 88, bei *Katharina Volbracht*, 081 322 16 15 oder bei *Ursi Wachter*, 081 322 99 28.

*Helena Coiro Schwarz*

## SPIELGRUPPE IGIS

### Neue Spiel-Oase

Eine gute Idee, ein Plan und viel Herzblut haben die drei Spielgruppenleiterinnen von Igis, *Pia Brunner*, *Manuela Pantbegini* und *Alexandra Nüsseler* veranlasst, die Spielwiese der Spielgruppe neu zu gestalten. Eine Spiel-Oase für die Kinder war das Ziel! Am 14. April ging es, bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Tem-

peraturen, an die Umsetzung dieser Idee. Viele Väter trafen sich freiwillig am frühen Samstagmorgen und gingen gemeinsam ans Werk. Ausgerüstet mit Werkzeugen, Schaufeln, Pickeln und Sägen setzten sie die Wünsche und Vorstellungen professionell um. So entstanden durch gutes Teamwork und kreatives Mitdenken in-nerhalb weniger Stunden ein toller Kletterturm, eine Weidenhütte mit Tunnel und eine «doppelspurige» Wasser-rinne. Diese wurde gleich von den anwesenden Kindern auf ihre Tauglichkeit überprüft und für gut befunden!

Die Freude über die neuen Spiel-möglichkeiten war allen anzusehen. In manchen der Erwachsenengesichter glaubte man eine wiedererwachte Spiellust zu erkennen. Es hat allen Beteiligten offensichtlich Spass ge-

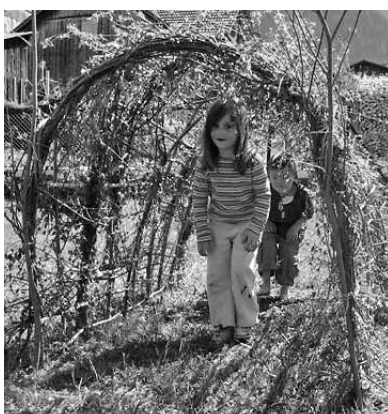


Für die Eltern ist es eine gute Gelegenheit, den Spielgruppenleiterinnen für ihren Einsatz und die vielen guten Ideen während des vergangenen Jahres ganz herzlich zu danken.

*Petra Seifert*



macht, gemeinsam dieses Projekt umzusetzen. Dank des sonnigen April-Wetters konnten die Kinder die neue Spielumgebung bereits mehrfach erkunden und geniessen.



## NACHRICHTEN

### DTV LANDQUART

#### Leiterinnen gesucht

Für die Jugi-Mittelstufe, das sind Mädchen der 3. und 4. Klasse, sucht der Damenturnverein Landquart von August 2007 bis Januar 2008 eine Aushilfsleiterin oder einen Aushilfsleiter. Weitere Einsätze sind aber auch ab Januar 2008 möglich. Die Mädchen turnen jeweils am Donnerstag zwischen 18.15 bis 19.45 Uhr in der Turnhalle Ried in Landquart.

Die Volleyballgruppe, die am Dienstag von 20.15 bis 22.00 Uhr trainiert, sucht ebenfalls eine neue Leitung. Auch neue Spielerinnen sind jederzeit herzlich im Team willkommen.

Sind Sie interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne *Maria Bühler*, Telefon 079 566 49 02.

*Maria Bühler*

### FC LANDQUART-HERRSCHAFT

#### FC-Grümpelturnier

Alle Jahre wieder, bevor es in die Sommerferien geht, steht das Grümpelturnier des FC Landquart-Herrschaft auf dem Programm. Dieses Jahr eine Woche vor Schulschluss, nämlich am Wochenende 22. bis 24. Juni.

Wiederum wartet ein attraktives Programm auf die fussballhungrigen Hobbysportler und aktiven Nachtschwärmer. An drei Tagen wird in den Kategorien Dorfturnier, Junioren, Mixed, Grümpeler, Oldies und Open kräftig «tschuttet». Die Grubertaler, bekannt vom letztjährigen Prätti-Ziller-Fest, werden am Freitagabend für eine tolle Stimmung im Festzelt sorgen, am Samstag steht eine Freinacht mit den Schlappintalern aus Klosters an.

*Marina* und *Mario Zortea* offerieren Ihnen einen wunderbaren Brunch am Sonntagmorgen. Anmelden können Sie sich direkt bei Mario Zortea, Telefon 079 407 51 93.

Der FC Landquart-Herrschaft hofft auf reges Erscheinen und ein wunderbares Wochenende für alle. Alle Infos zum Grümpelturnier finden Sie auf [www.fcl-h.ch](http://www.fcl-h.ch).

*Jann Duri Bantli*

### TENNISCLUB LANDQUART

#### 30 Jahre

Ähnlich wie heute der Golfsport, boomte in den siebziger Jahren der Tennissport. Dies war für einige Interessierte im Raum Landquart Anlass genug, sich mit der Gründung eines Tennisclubs zu befassen. Es dauerte dann nicht lange, bis es am 14. April 1977 im damaligen Hotel Landquart mit nicht weniger als 91 Anwesenden zur Gründungsver-

sammlung des TC Landquart kam. Der dabei bestellte sechsköpfige Vorstand gab fortan Vollgas, was dazu führte, dass die ausserordentlich schöne Anlage in der Ganda Landquart bereits am 22. Juli 1977 eröffnet werden konnte. Der TC Landquart startete mit einer stattlichen Mitgliederzahl von 232 Personen. Während den letzten 30 Jahren steigerte sich die Zahl dann noch geringfügig. Heute hat der Club einen relativ stabilen Mitgliederbestand von ungefähr 280 Personen.

Ein Brand zerstörte im Winter 1997 das alte Clubhaus. Die Konsternation darüber war gross, legte sich aber rasant, als das neue, mit modernster Infrastruktur ausgerüstete Clubhaus im Juli 1998 feierlich eingeweiht werden konnte. Es wird von *Heidi Blumer-Schär* als öffentliches Restaurant geführt. Das heisst, es sind alle herzlich willkommen, ob Tennisspieler, Spaziergänger, Biker, Wanderer oder was auch immer. Das 30-jährige Jubiläum des TC Landquart wird mit Events gefeiert.



Vom 29. Juni bis 1. Juli findet zum 25. Mal das traditionelle und sehr beliebte Landquarter Turnier statt, bei welchem etwa 100 Spielerinnen und Spieler aus nah und fern teilnehmen werden. Der Club organisiert zudem die diesjährigen Bündner Tennismeisterschaften der Aktiven. Diese finden vom 24. bis 26. August 2007 statt. Die Verantwortlichen freuen sich über eine stattliche Zuschauerzahl sowohl beim einen wie auch beim anderen Anlass.

*Dani Zinsli*



## BIBLIOTHEK

### Sommerzeit ist Reisezeit

In der Bibliothek finden Sie diverse Reiseführer, Bildbände und literarische Texte über andere, fremde Länder wie z.B. ein Reiseführer für Kulturinteressierte, aber auch Führer mit vielen Tipps zu den schönsten Hotels, zu den familienfreundlichsten Campingplätzen oder zu den einsamsten Sandstränden. Möchten Sie mehr über die Lebensart der Franzosen, die Vorlieben der Italiener oder vielleicht die Eigenheiten der Schweizer wissen? Journalisten schreiben in «Gebrauchsanweisung für Frankreich», «Gebrauchsanweisung für Italien» etc. über ihre ganz persönlichen Erfahrungen im In- und Ausland.

In der Bibliothek stehen rund 13800 Medien, davon rund 2500 Nonbooks, zur Ausleihe bereit. Sie finden verschiedenste Bücher, aktuelle Zeitschriften, DVDs, Videos, CD-ROMs, CDs und Kassetten. Die neusten Kinofilme, die auf DVD erhältlich sind, werden schnell in den Bestand aufgenommen. Film- und Bücherwünsche werden sehr gerne entgegengenommen. Die Aus-

leihe von Filmen ist im Bibliothekspass (Jahresabonnement) inbegriffen. Weitere Informationen wie Büchervorstellungen u.a. finden Sie auf [www.bibliothek-landquart.ch](http://www.bibliothek-landquart.ch). Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch!

#### Neu im Bestand

*Alexander McCall Smith* «Ein Kürbis für Mma Ramotswe». Dieses Buch ist der 6. Band der weltweit erfolgreichen «The No. 1 Ladies Detective Agency» Serie. Es ist ein sanfter und weiser Roman voller Lebensweisheiten und afrikanischem Flair, kurzweilig und humorvoll.

*Jamie Oliver* «Besser Kochen mit Jamie». Besser kochen, das heisst für Jamie Oliver: Sich besser ernähren, gemeinsam mit Familie und Freunden geniessen, einfach besser leben. Sympathisch und interessant vermittelt er dies in seinem neuen Buch.

*Dietmar Strauch* «Ihr Mut war grenzenlos». Ihre Zahl war klein – ihr Mut war grenzenlos: Frauen und Männer, die bereit waren, dem Schrecken des Nationalsozialismus ein Ende zu setzen. Notfalls mit Gewalt und immer unter Einsatz ihres eigenen Lebens.

*Gret Kobler*

## STATISTIK FOTO - UND SILBENRÄTSEL

## Teilnehmer und Gewinner

Forum	Total	Landquart	Igis	andere	per Mail	Preise	Gewinner		
III/2002	49	22	25	2		SportShop 41	Peter Gabathuler	Bahnhofstr. 28 A	7302 Landquart
IV/2002	40	21	19			Papeterie Schmid	Jakob Buchli	Ziegelgut 18	7206 Igis
I/2003	31	12	19			Brauchli Velo	Alexandra Marmet	Untergasse	7206 Igis
II/2003	27	19	8			Flexicard	Raffaella Spescha	Castaletweg 39	7206 Igis
III/2003	34	15	18	1		Uhren Mazenauer	Jeno Petho	Russhofstr. 15	7302 Landquart
IV/2003	54	29	25			Elektro Eugster	Heinz Kleeb	Vilanstr. 3	7302 Landquart
I/2004	75	39	34	2	20	Bäckerei Ziegler	Bernhard Karner	Im Park A	7302 Landquart
II/2004	19	10	9		3	A-Z, Dinos	Beatrix Walt	Bungertweg 52	7206 Igis
III/2004	25	12	12	1	10	SBB Tageskarte	Silvia Rossel	Hochwangstr. 5	7302 Landquart
IV/2004	26	18	8		10	Bücher Landquart	Daniel Zinsli	Stückliweg	7206 Igis
I/2005	57	33	23	1	18	SBB Tageskarte	Anita Jenny	Industriestr. 18	7302 Landquart
II/2005	34	20	14		12	Mode Thöny	Hermann Hillmann	Feldheimweg 4	7206 Igis
III/2005	48	23	24	1	20	SBB Tageskarte	Silvana Looser	Verschnalsweg 8	7206 Igis
IV/2005	47	26	19	2	21	Metzgerei Schneider	Silvana Spescha	Castaletweg 39	7206 Igis
I/2006	59	38	19	2	21	SBB Tageskarte	Adolf Jecklin	Schulstr. 35	7302 Landquart
II/2006	20	5	15		7	SBB Tageskarte	Rahel Hartmann	Freihofstr. 6	7302 Landquart
III/2006	25	13	12		12	SBB Tageskarte	Helene Steger	Schulstr. 68	7302 Landquart
IV/2006	36	26	9	1	11	SBB Tageskarte	Claudia Eugster	Bahnhofstr. 43 A	7302 Landquart
I/2007	43	23	18	2	23	Metzgerei Rupf	Marlies Arpagaus	Ringstrasse 29	7302 Landquart

## FEUERWEHR

## Der Feuerteufel geht um

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, den 1. März 1868, ist auf Igiser Gemeindegebiet die Kunstwolle-Fabrik (vulgo Lumpenfabrik) von *Albert Sulser* aus Winterthur abgebrannt.

Zwei Tage später schreckte das Feuerehorn schon wieder die Igiser aus dem Schlaf. Ein Flügel der an der Stelle der alten Ziegelhütte von *Jb. Joost* gebauten Wohnungen ist abgebrannt. Es wohnten darin 5 bis 6 Arbeiterfamilien. Ein Teil der Kinder musste nackt vor den Flammen gerettet werden. Gewiss wird das Publikum diesen bedürftigen Leuten gerne sein Scherflein spenden. Der Brand scheint durch fehlerhafte Beschaffenheit der Feuereinrichtungen entstanden sein.

(Korrespondent) In Berichtigung Ihrer Mitteilung, dass der Brand im Hause des *Jak. Jost* (alte Ziegelhütte) durch fehlerhafte Beschaffenheit der Feuereinrichtung entstanden sei, bin ich im Fall Ihnen Genaueres zur Kenntnis zu bringen. Der Brand scheint nach allen Wahrnehmungen in einem Zimmer entstanden zu sein, das an dem Tage unbewohnt war und in welchem sich keinerlei Feuereinrichtungen befanden. Der Mieter, welcher auch dieses Zimmer bis zu dem unglücklichen Tage in Miethel hatte, sollte gerade ausziehen. Am Morgen zirka 6 Uhr bemerkte man, wie mir aus zuverlässigen Quellen mitgeteilt wurde, Rauch aus dem Zimmer, wo früher ein Gesell des Miethers geschlafen hatte, und als mehrere zum Löschen in dasselbe eindringen, schlugen ihnen schon die Flammen durch die Thüre entgegen, welche bald sich derart verbreiteten, dass der

Brand, bis die schnell herbeigeeilte Hülfe anlangte, den Dachstuhl ergriff. Hierüber wie über den Brand in der Sulzerischen Kunstwolle-Fabrik ist eine amtliche Untersuchung angeordnet worden und wird über die Entstehung der beiden Brandfälle jedenfalls Licht verschaffen.

Danksagung. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen allen denen, welche ihm und den Mitbeschädigten in ihrem Brandunglücke so schnell, freiwillig und liebevoll Hülfe geleistet haben, auf diesem öffentlichen Wege den innigsten Dank auszusprechen. Möge Gott sie alle vor ähnlichem Unglück bewahren.

Landquart, 6. März 1868 Jakob Jost.

(Quelle: Bündner Tagblatt vom 3., 4. und 9. März 1868)

*Reto Hartmann*

**KOMPOSTBERATUNG****Wer wandelt die organischen Abfälle in Erde um?**

Es ist sehr interessant, einmal zu überlegen, wie aus einer Apfelschale oder anderen organischen Abfällen innert kurzer Zeit neue Erde entsteht. Dieser Prozess besteht aus vier Phasen: Abbau-, Umbau-, Aufbau- und Reifephase. In der Abbauphase sind hauptsächlich sauerstoffliebende Bakterien und Pilze aktiv. Durch die enorme Aktivität dieser Kleinstorganismen erwärmt sich der Kompost bis auf 50° C und mehr.

Danach folgt die Umbauphase. Weitere Pilze zerlegen die schwer abbaubaren Stoffe. Die Temperatur nimmt langsam ab und der Kompost sinkt in sich zusammen.

Wenn der Kompost etwa auf 30° C abgekühlt ist, beleben während der Aufbauphase Kleintiere wie Fadenwürmer, Springschwänze, Milben, Asseln, Hundert- und Tausendfüssler, Erdläufer usw. den Komposthaufen. Es sind dieselben Lebewesen, die auch die oberste Bodenschicht bewohnen. Sie sind unscheinbar, klein, lichtscheu und verrichten lautlos einen Dienst, ohne den das Leben schlechthin bald erlöschen würde. Sie zerkleinern und vermischen das vorkompostierte Material. Sie fressen es und scheiden Unverdaubares aus, welches wiederum von Pilzen und Bakterien verarbeitet wird. Diese Tiere brauchen Luft und Wasser zum Leben. Deshalb sollte der Haufen nach der ersten Phase, nach etwa 3 Wochen, ein erstes Mal umgeschichtet werden. Durch die Hitze ist viel Feuchtigkeit verdunstet und der Sauerstoff ist durch das Zusammensinken des Materials verdrängt worden. Durch das Umschichten und Wässern des Materials erreicht man wieder ideale Lebensbedingungen für diese Kleinstlebewesen.

In der Reifephase tritt ein weiterer, wichtiger Bewohner des Komposthaufens auf: Der Kompostwurm (*Eisenia foetida*). Dieser Wurm ist etwa 6 bis 8 cm gross, mehr oder weniger geringtelt und dunkelrot. Er frisst sich durch das zersetzte Material, verdaut es und seine Ausscheidungen sind die erwünschten Ton-Humusverbindungen.

Wenn die Kompostwürmer den Kompost verlassen, ist der Rotteprozess abgeschlossen und die Komposterde kann verwendet werden.

**Neue Dienstleistung**

Ab sofort kann in der Firma ROM in Landquart Holzhäcksel zum Kompostieren bezogen werden. Herr *Robert Bigger* stellt zu einem günstigen Preis Holzhäcksel zur Verfügung. Dieser kann in Kesseln oder Kehrichtsäcken selber eingefasst werden. Holzhäcksel sind wichtig um den gesammelten organischen Abfällen eine Struktur zu geben, Fäulnis entgegenzuwirken und den Rotteprozess zu unterstützen.

**Voranzeige Kompostierkurs**

Am Samstag, 29. September 2007 bietet die Gemeinde einen weiteren Kompostierkurs in Igis an. Die Kursleitung hat die Kompostberaterin, Frau *Sandra Joseph-Lardi*. Der Kurs ist wieder in zwei Teile gegliedert. Die Theorie findet von 09.00 bis 11.30 Uhr statt und der praktische Teil von 13.30 bis ca. 16.00 Uhr statt. Anschliessend gibt es einen gemütlichen Kursabschluss bei einer feinen Wurst vom Grill und einem guten Glas Wein. Der Kurs ist für Einwohner der Gemeinde kostenlos. Kursunterlagen werden abgegeben. Nähere Angaben werden noch im Amtsblatt publiziert. Alle, auch Auswärtige, sind herzlich willkommen. Für Fragen und für die Anmeldung kontaktieren Sie bitte die Kursleiterin unter Tel. 081 322 66 94 oder per E-Mail: [kompostwurm@ilnet.ch](mailto:kompostwurm@ilnet.ch)

*Sandra Joseph-Lardi*

**T I P P S  
rund um den Kompost****Unkraut und Asche kompostieren?**

Es herrscht häufig Unklarheit darüber, ob Unkräuter kompostiert werden dürfen oder nicht. Der Zeitpunkt des Unkraut järens ist entscheidend! Sinnvoll ist es, dann zu jäten, wenn die Unkräuter noch keine Samen tragen. Dann kann das grüne Kraut problemlos kompostiert werden. Hat es aber bereits Samenstände, sollte es eher der Grünabfuhr mitgegeben werden. Da die ROM grosse Mengen an kompostierbarem Material zu verarbeiten hat, wird immer eine Heissrotte erreicht, bei der sämtliche Samen keimunfähig gemacht werden. So entsteht ein keimfreies Produkt.

Bei richtiger Kompostierung im eigenen Garten und bei genügend kompostierbarem Material kann man ebenfalls eine Heissrotte erreichen. Kann diese aber nicht garantiert werden, sollten samen tragende Unkräuter nicht selber kompostiert werden.

Der Kompost spielt bei der Samenverbreitung jedoch nicht die Hauptrolle. Pflanzensamen werden auch durch den Wind oder durch am Fell von Tieren haftende Samen verteilt.

Problemunkräuter (Wurzelunkräuter) wie Winden, Giersch (Geissfuss), Quecke sollten vor dem Kompostieren an der Sonne antrocknen – das dauert bis zu zwei Wochen – als Jauche vergärt oder dem Kehricht mitgegeben werden.

**Asche**

Asche von unbehandeltem Holz darf nur in kleinen Mengen von 1 bis 2 Liter / m<sup>3</sup> Grünmaterial kompostiert werden.

Da Asche einen sehr hohen Calcium- und Kohlenstoffgehalt aufweist und auch mit Schwermetallen belastet ist, soll eher vorsichtig damit umgegangen werden. In kleinen Gärten sollte darauf verzichtet werden.

## CAFÉSTÜBLI

## Dorftreffpunkt

Leider haben viele Einwohner der Gemeinde kaum Kenntnis von dem typischen Dorfcafé mit angegliederter Konditorei an der Untergasse 21, mitten im Herzen von Igis. Die Philosophie des



Marianne Wilhelm und Joos Flury  
im Caféstübli

Cafés ist es, möglichst viele Produkte von einheimischen Produzenten aus der Region zu beziehen.

So wird die Patisserie von *Joos Flury* mit viel Liebe und sogar nach speziellen Wünschen der Kunden frisch im Hause hergestellt. Das Brot wird täglich frisch oder als gefrorene Rohlinge von der Bäckerei Conrad in Küblis angeliefert. Fleisch und Käse werden von einem Bauern in Pany bezogen. Hinter dem Ladentisch und im Caféstübli werden Sie von Frau *Marianne Wilhelm* herzlich bedient. Neu ist auch der Ausschank von alkoholischen Getränken, wie Wein und Bier.

Bei schönem Wetter ist die Dachterrasse eine lauschige Oase der Gemütlichkeit.

Das «Caféstübli-Team» freut sich auf Ihren Besuch und würde Sie gerne mit den hauseigenen Köstlichkeiten verwöhnen.

*Peter Manser*

## IBIL

## «ilnet» sorgt für Anschluss

*Nadine Fritsche* aus Malans, *Andreas Ackermann* aus Landquart und *Adrian Graf* aus Igis gewinnen einen kostenlosen «ilnet»-Kabel-Internetzugang für ein ganzes Jahr. *Andreas Thöny*, Ressortchef Internet von Igis/Landquart überreicht den im Rahmen einer Kundenbefragung ausgesetzten Hauptpreis den glücklichen Gewinnern. Das Kabelinternet «ilnet» bietet Internet- und Telefonieanschlüsse für Privat- und Firmenkunden in Igis, Landquart, Maienfeld und Malans an.

Weitere Informationen sind unter [www.ilnet.ch](http://www.ilnet.ch) abrufbar.

*Hansjürg Bübler*



Oben: Adrian Graf, links  
und Andreas Thöny,  
unten: Nadine Fritsche, A. Thöny  
und Andreas Ackermann



## IBIL

## Abwasserinfo

Was gehört nicht in die Toilette? Kanal- und Kläranlage schlucken vieles. Aber wissen Sie eigentlich, wo das alles hinfließt, was heute so einfach in Waschbecken, Toiletten, Waschmaschinen, Bodenabläufen, Schächten usw. beseitigt wird? Durch kilometerlange Kanalanlagen und über diverse Pumpstationen müssen die Grob- und Schadstoffe in die zentrale Kläranlage ARA abgeleitet werden. Sie befindet sich in Landquart beim Zusammenfluss von Rhein und Landquart. Diese wohl wichtigste Einrichtung im Dienste der Hygiene und des Gewässerschutzes ist für unsere Zivilisation zur Selbstverständlichkeit geworden.

Leider wird diese oft gedankenlos missbraucht: «Aus den Augen, aus dem Sinn.» So gelangen viele Grob- und Schadstoffe in die Kanalisation, wo sie zum Problem für den Betrieb und Unterhalt des Kanalnetzes und der Pumpstationen werden. Sie können gar zu Störungen im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage führen. Materialien wie Textilien, Strümpfe, Wegwerfwindeln, Wattestäbchen, Verpackungen, Slipeinlagen, Rasierklingen, grobe Speisereste oder Katzenstreu belasten die Kanalisation unnötig. Sie führen in schwachen Gefällstrecken und wenig Wasser führenden Kanälen zu Ablagerungen und Verstopfungen. Früher oder später müssen solche Stoffe wieder aus der Kanalisation entfernt werden. Aus diesem Grund gehören diese Materialien nicht in die Kanalisation, sondern in die Kehrichtabfuhr.

Im Vergleich mit dem Jahre 2005 (50 m<sup>3</sup>) wurde im Jahre 2006 (85 m<sup>3</sup>) fast 70% mehr Rechengut aus der Kanalisation an die Kehrichtverbrennung überführt. Gemäss den Angaben der ersten Monate im Jahre 2007 dürfte

die Kehrichtmenge, welche durch die Kanalisation entsorgt wird, weiter ansteigen. Der Umwelt zuliebe, entsorgen Sie bitte die verschiedenen Abfälle an den jeweiligen Sammelstellen der Industriellen Betriebe Igis-Landquart

oder mit der Kehrichtabfuhr, aber nicht über die Kanalisation. Detaillierte Informationen zu den Entsorgungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2007 der IBIL.

*Industrielle Betriebe Igis-Landquart*

## ALTERSSEKTOR

### Wohnformen der Zukunft

Nur 17 Prozent der unter 60-Jährigen halten ihre Wohnung bei Beeinträchtigungen im Alter für geeignet. Trotzdem sind Wohnungswechsel, Zügeln oder Umbau und Anpassung der bisherigen Wohnung an die besonderen Lebensbedingungen im Alter bei der älteren Generation noch kein wichtiges Thema. Der Grund: ein negatives Altersbild trägt häufig zu einer verspäteten Wohnanpassung mit allen Folgen bei.

Zukünftige Generationen, so zeigen Untersuchungen, bevorzugen selbstständiges Wohnen im privaten Raum – mit modularen Dienstleistungen, die je nach Bedarf beansprucht werden können. In Zukunft wird also ein Angebot gefragt sein, welches die Verbindung von Wohnen mit Dienstleistungen wie beispielsweise einkaufen, Mahlzeitendienst, Spitex, Raumservice, Versorgung der Wäsche beinhaltet. Mit dieser Verbindung ist einerseits ein Höchstmass an Autonomie gewährleistet, andererseits wird das Wohnungsangebot je nach Alltagsbedürfnis und Gesundheitszustand mit modularen Dienstleistungen ergänzt.

In Igis ist solch ein Angebot in Planung. Die Igiser Krone AG baut – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Bürgergemeinde – an Stelle der alten Krone auf dem Dorfplatz in Igis ein multifunktionales Gebäude. Dieses beinhaltet ein kleines Gasthaus mit 9 Zimmern sowie diverse Eineinhalb- bis Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen für Junge ab 50 aber auch für ältere Menschen. Im Erdgeschoss sind ein Restaurant, ein Saal, die Küche und die Spitex vorgesehen. Im Hof befindet sich ein Gartenrestaurant. Im Untergeschoss hat es diverse Gemeinschaftsräume sowie Angebote im Bereich Wellness und Gesundheit wie beispiels-



#### LANDFRAUEN IGIS-LANDQUART

### 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof

Der 1.-August-Brunch im Rahmen des Schweizerischen Bauernverbandes hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Werbeträger für die Schweizer Landwirtschaft entwickelt. Seit 1993, als das Stimmvolk den 1. August gesamtschweizerisch zu einem arbeitsfreien Tag erklärt hat, bieten nunmehr rund 420 Betriebe in der Schweiz den allseits beliebten «Buura-Zmorga» an. Gegen 20 000 Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit genutzt, frische und gesunde Landwirtschaftsprodukte zu geniessen. Der Brunch auf dem Bauernhof ist eine sympathische Art der Öffentlichkeitsarbeit. Die Beziehung zwischen Bauern- und Konsumentenfamilien, sowie das Vertrauen in die einheimische Landwirtschaft als Garant für gesunde, ökologisch produzierte Lebensmittel wird gestärkt.

Im Jahr 2006 hat der Landfrauenverein Igis-Landquart in Zusammenarbeit mit der Familie *Baier* auf dem Rütihof erstmals die Organisation eines solchen Brunches übernommen. Dem Anlass war ein überwältigender Erfolg beschieden. Über 400 Besucher durften sich an einem reichhaltigen Buffet bedienen. Die reibungslose Vorbereitung und Durchführung war nur dank dem enormen Arbeitseinsatz von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich.

Durch den Erfolg motiviert, wurde beschlossen, auch im 2007 den 1.-August-Brunch durchzuführen. Auf dem Rütihof bei Familie Hansheiri und Therese Baier wird wieder ein reichhaltiger «Buura-Zmorga» mit selbst hergestellten Brotwaren, Konfitüren sowie mit einheimischen Produkten wie Käse, Fleisch, Eier usw. angeboten.

Die Bevölkerung von nah und fern wird bereits heute eingeladen, den Start in den Nationalfeiertag gemeinsam zu feiern.

*Trudy Graf*

weise Physiotherapie, Fitness, Coiffeur und Fusspflege. Zudem befinden sich auf diesem Geschoss auch die Wäscherei, die Werkstatt und die Hausdienste. Grosszügig ist auch das Angebot von 45 Parkplätzen in der Einstellhalle.

Die Wohnungen in der Krone werden vermietet oder – ganz wenige – im Stockwerkeigentum veräussert. Neben der Krone AG beteiligen sich die Bürgergemeinde, die Gemeinde, die Stiftung Alterswohnungen sowie eine gemeinnützige liechtensteinische Stiftung, welche vier Wohnungen zu besonders günstigen Preisen an weniger bemittelte, ältere Menschen vermieten will. Das Projekt soll bis Ende 2008 realisiert werden.

Mit diesem Konzept wird einerseits der Dorfkern von Igis belebt und andererseits ist eine Neugestaltung des Dorfplatzes möglich. In Igis sind in den letzten 40 Jahren viele Einfamilienhäuser mit zunächst jungen Familien entstanden. Aber wie das so ist, werden die Kinder erwachsen und die Eltern älter. Und so gehen immer mehr Menschen Richtung Pension. Diese möchten in Igis bleiben und «wohnen wie gewohnt». Der Bedarf nach altersgerechtem Wohnraum mit hoher Autonomie wird steigen.

*Reto Nick*

#### IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 6. August 2007.

## VERANSTALTUNGEN

### JUNI

2.	<b>Brass Band Konzert: «Leyland» aus England</b>	Forum im Ried	
4.	<b>Frauentreff: Dia-Vortrag über Indien</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
4.	<b>Lesezirkel</b>	Bibliothek	Bibliothek/ Frauenverein
5.	<b>«Am gleichen Tisch»</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
6.	<b>Kindergängelimarkt</b>	Pausenplatz Primarschulhaus Rüti, Landquart	Kath. Frauenbund
8.	<b>Qi-Mag Feng Shui &amp; Geobiology</b>	Forum im Ried	
8.	<b>Treffen Krabbelgruppe</b>	Kath Pfarreizentrum	Krabbelgruppe
8.–24.	<b>Kantonales Schützenfest</b>	Schiessstand Igis	
9.	<b>Ballettvorstellung</b>	Forum im Ried	Dance Center Chur
9.	<b>Alles bläst...</b>	Gemeindesaal Igis	MSLU, Projektleitung Gaston Oehri
9.	<b>Diplomkonzert Jim Gulli, E-Gitarre (Akademie Abteilung Jazz, SG)</b>	Bürgerratssaal Igis	
9.	<b>Landquart Bauern- und Handwerkermarkt</b>	Bahnhofplatz	HGVL
13.	<b>Kindergängelimarkt</b>	Roter Platz, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
14.	<b>Do-Treff</b>	Bürgersaal	Frauenverein Igis
14.	<b>Igis musiziert</b>	Bürgerratssaal Igis	MSLU
14.	<b>Stress, was steckt dahinter?</b>	Forum im Ried	Stiftung für natürliches Heilen
16.	<b>Alles zupft...</b>	Gemeindesaal Igis	MSLU
16.	<b>Chorchester-Konzert</b>	Gemeindesaal Igis	MSLU
18.	<b>Muki-Treff: Ausflug</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
19.	<b>Vortrag: Risiko Vitaminmangel</b>	Forum im Ried	Fit Line
20.	<b>Schnupper-Morgen</b>	Igis	Waldspielgruppe
21.	<b>Kreistanzen: «Sommertanzabend»</b>	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
22.	<b>Treffen Krabbelgruppe</b>	Kath. Pfarreizentrum	Krabbelgruppe
22.–24.	<b>Grümpeltturnier</b>	Stadion Ried	FC Landquart – Herrschaft
27.	<b>Gemeindeversammlung</b>	Forum im Ried	
29.–1.7.	<b>Tennisturnier</b>	Tennisplatz Ganda	TC Landquart

### AUGUST

1.	<b>1.-August-Feier</b>	im Birkholz	Skiclub Igis
24.–26.	<b>Bündner Tennismeisterschaften</b>	Tennisplatz Ganda	TC Landquart

### SEPTEMBER

1.	<b>Herbstmarkt</b>	Bahnhofstrasse	HGVL
2.	<b>Seifenkisten- und Inline-Skater-Rennen</b>	Igis	Skiclub Igis
9.	<b>Di Gschnellschta vo Igis</b>	Schulhaus Igis	Turnverein Igis
13.	<b>Vortrag: Feng Shui</b>	Forum im Ried	Stiftung für natürliches Heilen
20.–22.	<b>Acapickels go to Las Vegas</b>	Forum im Ried	
29./30.	<b>Mineralienausstellung</b>	Forum im Ried	
29.	<b>Kompostierkurs</b>		Sandra Joseph-Lardi

### OKTOBER

9.	<b>Wie man wirkungsvoll spricht und richtig mit Menschen umgeht</b>	Forum im Ried	Dale Carnegie
11.	<b>Vortrag: Wohlbefinden durch Klangschalen</b>	Forum im Ried	Stiftung für natürliches Heilen
16.	<b>Wie man wirkungsvoll spricht und richtig mit Menschen umgeht</b>	Forum im Ried	Dale Carnegie
20.	<b>Landquart Bauern- und Handwerkermarkt</b>	Bahnhofplatz	HGVL
23.	<b>Wie man wirkungsvoll spricht und richtig mit Menschen umgeht</b>	Forum im Ried	Dale Carnegie
25.	<b>3. Wildpfeffer-Abend/ Werner's Schlagerwelt</b>	Forum im Ried	
26.–28.	<b>Landquart Mäss 07</b>	Forum im Ried	
31.	<b>Shaolin Kung Fu</b>	Forum im Ried	

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.